

50 JAHRE

GEMEINDE AICHWALD

14. September 2024

Eine Sonderbeilage der *Eßlinger Zeitung*

EIN FEST FÜR JUNG UND ALT

Am Samstag und Sonntag, 21. und 22. September, wird mit buntem Programm gefeiert.

RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Wie war das vor 50 Jahren und wie blicken die drei bisherigen Bürgermeister auf die Gemeinde?

RÄTSELN UND GEWINNEN

Wer Aichwald und die Ortsteile gut kennt, hat die Chance auf tolle Gutscheine beim Gewinnspiel.

► Das steckt in 50 Jahren Aichwald

Interview: Bürgermeister Andreas Jarolim spricht über die Stärken der Gemeinde **Seite 3**

Rückblick: Wie es vor 50 Jahren zur Gründung der Schurwald-gemeinde kam **Seite 4**

Meilensteine 1: Welche Konsequenzen das Wachstum der Orte mit sich brachte **Seite 5**

Erinnerungen: 32 Jahre lang war Richard Hohler Bürgermeister der Gemeinde **Seite 6**

Namensgebung: Wie die junge Gemeinde zu ihrem Namen und dem Wappen kam **Seite 7**

Festwochenende: Ein übersichtlicher Plan zeigt, wo sich am Sonntag rund um die Schurwaldhalle was abspielt **Seiten 8 & 9**

Programm: Am Samstag und Sonntag ist rund um die Schurwaldhalle viel geboten **Seite 10**

Lob: Ex-Bürgermeister Nikolas Fink lobt Zusammenhalt und Geschwindigkeit bei vielen Entscheidungen **Seite 11**

Gewinnspiel: Wer sich in Aichwalds Teilorten auskennt, hat die Chance auf tolle Gewinne **Seiten 12 & 13**



Meilensteine 2: Große Bauvorhaben für die kleinen und großen, die jungen und alten Aichwalder **Seite 14**

Umfrage: Was die Menschen aus der Schurwaldgemeinde an ihrem Ort toll finden oder verbessern würden **Seite 15**

► Impressum

Verlag
Bechtle, Graphische Betriebe und Verlagsgesellschaft (Bechtle Verlag und Esslinger Zeitung) GmbH & Co. KG, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Herbert Dachs, Zepelinstraße 116, 73730 Esslingen.

Verantwortlicher für die Redaktion:
Reimund Abel, Südwest Media Network GmbH, Plieninger Str. 150, 70567 Stuttgart, Telefon 07 11 / 72 05 - 18 00.

Verantwortlicher für den Anzeigenteil:
Malte Busato, Südwest Media Network GmbH, Plieninger Str. 150, 70567 Stuttgart, Telefon 07 11 / 72 05 - 16 00.

Titelfoto: Andreas Kaier
Druck: MHS Print GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Johannes Degen.

Ihr sicherer Job vor Ort in Aichwald

FISSLER ELEKTRONIK

- **Produktmanager** (m/w/d) Technik
- **Applikationstechniker** (m/w/d) sichere Steuerungstechnik
- **Elektronikentwickler** (m/w/d) Hard - und Software
- **Soft- und Hardwareentwickler** (m/w/d)

AZUBIS GESUCHT! Elektroniker*in für Geräte & Systeme

Bewerben Sie sich jetzt!

Fiessler Elektronik GmbH & Co. KG
z. Hd. Herrn Götz Fiessler
Buchenteich 14 - 73773 Aichwald
karriere@fiessler.de
www.fiessler.de

Noch Fragen? Einfach anrufen oder E-Mail schreiben.

*Seit über 25 Jahren in Aichwald
Holzkunst aus dem Erzgebirge*

Nussknacker, Lichterbögen, Räuchermänner, Krippen, Spieldosen, Blumenkinder, Engel von Wendt & Kühn und anderen Herstellern

Trude Brucker, Aichschieß, Weinstr. 35, Tel. 07 11 / 36 12 49
Geöffnet: Di.-Fr. 14-19 Uhr, Sa. 10-16 Uhr

Fahrschule Gekeler

Hirschlandstr. 4 73730 Esslingen (Oberesslingen)
Hauptstr. 9 73773 Aichwald (Scharnbach)

Tel. 0172 / 98 23 028
www.fahrschule-gekeler.de
E-Mail: info@fahrschule-gekeler.de

KÖNIG GESUNDHEITZENTRUM

Unser Fettverbrenner Workshop
Stärken. Straffen. Abnehmen.

Zu klein für Dein Gewicht? Die (Enkel-)Kinder rennen Dir davon? Du fühlst Dich unwohl in Deinem Körper?

Neuer Vortrag!

Gesund und fit sein Wohlfühlen im Körper

Ich habe in 9 Wochen fast 5 Kilo abgenommen. Ich schlafe besser und ernähre mich gesünder. Meine Lebensqualität hat sich deutlich verbessert. (Teilnehmerin Gudrun E.)

Wir haben die Lösung!
Erfahre mehr am **23.09.2024, 20-21 Uhr** im Gesundheitszentrum König

Anmeldung unter 0711 30 51 753 oder vor Ort:
Krummhardtter Str. 2, 73773 Aichwald
www.gesundheitszentrum-aichwald.de

WIR SUCHEN DICH!
Zimmererfacharbeiter (m/w/d)
Zimmererhelfer (m/w/d) zur Festanstellung

MANFRED SCHMID
Holzbau | Dachdeckung | Altbausanierung

- Holzarbeiten innen und außen • Bedachung
- Wärmedämmung • Wohndachfenster

Alte Dorfstraße 42 73773 Aichwald
Tel.: 07 11 / 36 14 36 Fax: 0711 / 36 34 33
info@holzbauschmid.de www.holzbauschmid.de

IMBISS FALKE
Wenn dich der Hunger packt!

Seestraße 5 73773 Aichwald

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 11-20 Uhr
Sa. 12-20 Uhr
So. & Feiertage geschlossen

ALLE GERICHTE AUCH ZUM MITNEHMEN!

TELEFONISCHE VORBESTELLUNG MÖGLICH!

0711 / 36 33 05

„Aichwald ist eine ausgesprochen aktive und lebendige Gemeinde“

Bürgermeister Andreas Jarolim macht sich um die Zukunftsfähigkeit des Ortes keine Sorgen.

Seit fünf Jahren steht Andreas Jarolim an der Spitze der Gemeinde Aichwald. Andreas Kaier hat sich mit dem Bürgermeister über die Vorzüge, drängende Zukunftsthemen und wunde Punkte gesprochen.

Was sind für Sie ganz persönlich die besonderen Stärken des Ortes?

Die Stärken Aichwalds liegen für mich neben der guten Infrastruktur und der wunderschönen Lage auf dem Vorderen Schurwald vor allem in den Menschen begründet, die hier wohnen: Gemessen an unserer Größe mit rund 7600 Einwohnern ist Aichwald eine ausgesprochen aktive und lebendige Gemeinde. Rund 45 Vereine organisieren ein tolles Freizeit- und Kulturprogramm, durch das man in Aichwald nicht nur gut leben, sondern auch gut zusammen feiern kann. Hinzu kommt ein breites ehrenamtliches Engagement im sozialen Bereich, das für einen starken Zusammenhalt in unserer Gemeinde sorgt. Für dieses „Wir-Gefühl“ bin ich sehr dankbar.

Aus heutiger Sicht: Hat sich die Gründung Aichwalds vor 50 Jahren bewährt oder hätte den Teilorten eine andere Lösung nicht mehr genutzt?

Nein, auf gar keinen Fall! Die Alternative wäre die Eingemeindung nach Esslingen gewesen – und Schanbach mit Lobenrot, Aichschieß mit Krummhardt und Aichelberg wären zu Esslinger Stadtteilen geworden. Damit hätten wir wesentlich weniger Gestaltungsmöglichkeiten gehabt. So konnte Aichwald seine Geschicke vor Ort und insbesondere den Ausbau der Infrastruktur selbst in die Hand nehmen. Als eingemeindete Stadtteile hätten wir mit Sicherheit kein eigenes Schul- und Kulturzentrum mit zwei Sporthallen bekommen, auch keine eigene Bücherei, Volkshochschule und vieles mehr.

Was war in den vergangenen 50 Jahren für Sie die wichtigste Entwicklung, ohne die die Situation in Aichwald heute eine andere wäre?

Dies war sicherlich die Entwicklung der Einwohnerzahl. Bereits kurz nach der Geburtsstunde der neuen Kommune kam es zu einem enormen Bevölkerungswachstum. Denn jeder der fünf Teilorte hatte noch kurz vor Umsetzung der Gemeindeform die Möglichkeit genutzt, eigene Neubaugebiete auszuweisen: So gab es 1970 in den drei Ortsteilen Schanbach, Aichschieß und Aichelberg insgesamt etwas mehr als 4000 Einwohner, im



Naturnah und trotzdem gut angebunden – Bürgermeister Jarolim ist überzeugt, dass Aichwald attraktiv für junge Familien ist. Foto: kai/Andreas Kaier

Jahr 1974 war die Bevölkerung bereits auf 5500 Einwohner und im Jahr 1982 auf rund 8000 Einwohner angestiegen – und hatte sich damit innerhalb von zehn Jahren nahezu verdoppelt. Aichwald wuchs in dieser Zeit rund zehnmal schneller als andere Orten im Landkreis Esslingen, was die neue Gemeinde vor vielfältige Aufgaben und Herausforderungen, insbesondere beim Ausbau der Infrastruktur sowie der Grundversorgung, stellte.

Ist Aichwald inzwischen zu einer Einheit zusammengewachsen?

Ja, unbedingt. Am Anfang mag es vereinzelt kleinere Anlaufschwierigkeiten gegeben haben. Aber dadurch, dass die Kinder aller Ortsteile bereits seit Ende der 1970er-Jahre die neue Schule in Schanbach besuchten, sind sich auch die Eltern nähergekommen. Und von Anfang an haben sich die 30 Vereine, die damals in den fünf Ortsteilen aktiv waren, in die neue Gemeinde eingebracht und viel zum Zusammenwachsen und guten Zusammenleben beigetragen. Sicher ist es auch heute noch so, dass sich jeder Teilort seine kleinen traditionellen und kulturellen Eigenheiten bewahrt hat. Aber genau das macht ja den besonderen Reiz Aichwalds aus. Aber fragen Sie junge Leute, die in Schan-

bach, Aichschieß oder Aichelberg wohnen, woher sie kommen, wird die Antwort immer „Aichwald“ sein.

Man könnte fast den Eindruck gewinnen, der Ort sei überaltert. Ist das tatsächlich ein Problem oder trägt dieser Eindruck?

Von Überalterung oder Problem kann man hier nicht sprechen. Vielmehr ist die Situation die, dass es wie bereits erwähnt, in den 1980er-Jahren ein enormes Bevölkerungswachstum gegeben hat, da viele Menschen in die Neubaugebiete gezogen sind und dort ihre Familien gegründet haben. 50 Jahre später stehen wir hier tatsächlich vor einem Generationenwechsel. Doch auch heute wissen junge Familien Aichwald als ruhigen Wohnort zu schätzen. Denn dieser bietet nicht nur die Nähe zur Natur, sondern auch kurze Wege, eine gute Verkehrsanbindung sowie ein umfassendes Betreuungsangebot für Kinder und Schüler, was Eltern eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht. Und zum Stichwort „Überalterung“ kann ich nur sagen, dass die Aichwalder Seniorinnen und Senioren sicher nicht dem typischen „Standard“ entsprechen, sondern sich zum Großteil nach wie vor mit großem ehrenamtlichem Engagement in ihre Gemeinde einbringen.

Welche kommunalpolitischen Themen stehen heute an – und was werden die wichtigsten Zukunftsaufgaben sein?

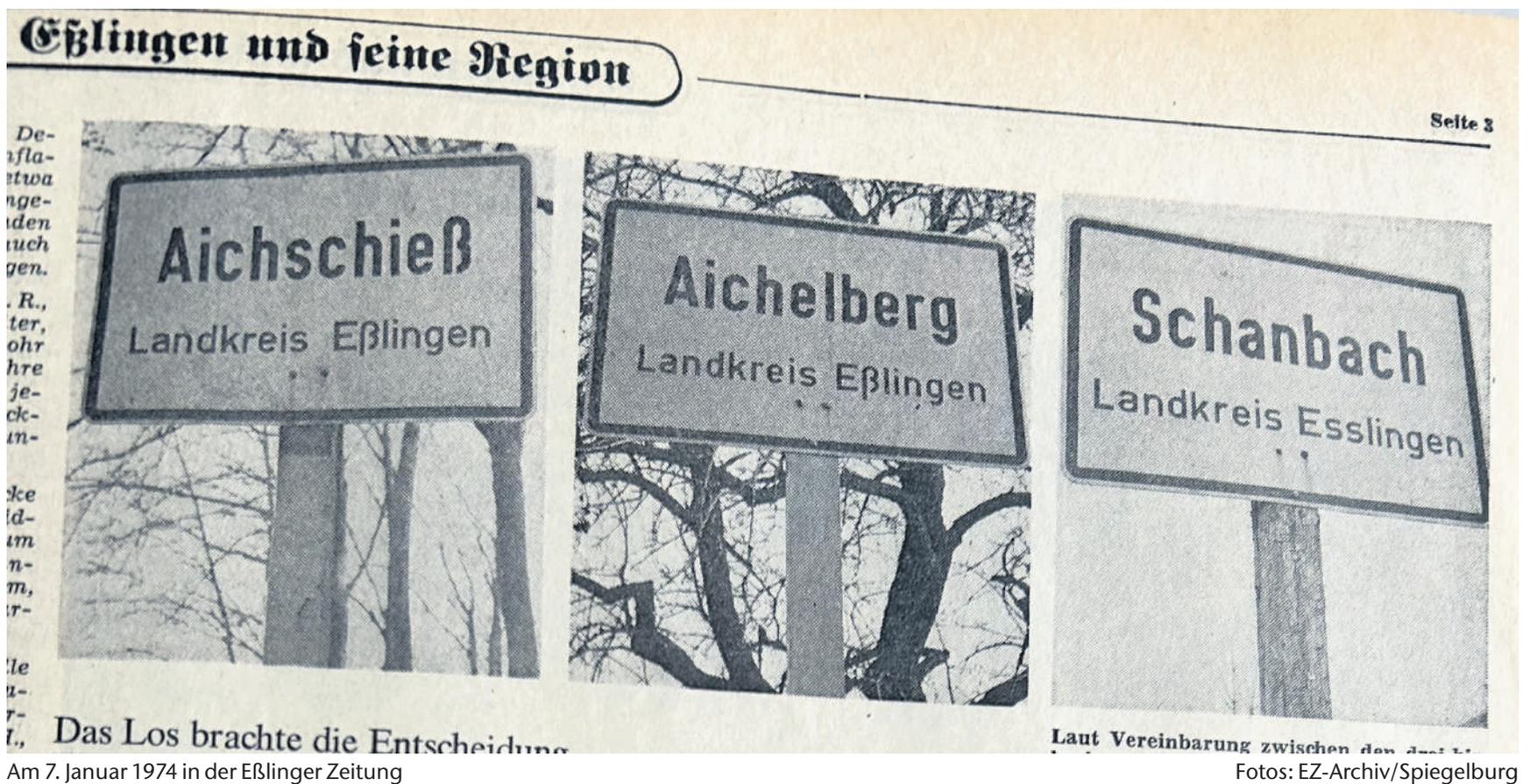
Durch unser Neubaugebiet Fuchsbühl, in dem viele junge Familien ihr Zuhause finden werden, steht das Thema Kinderbetreuung weiter auf unserer Agenda. Hier werden wir in den nächsten Jahren mit dem Neubau der Kita mit Grundschule in Aichschieß viel Geld in die Hand nehmen, um den Bedarf decken zu können. Natürlich beschäftigt uns der demografische Wandel: Wir wollen Angebote für Senioren ausbauen und in den nächsten Jahren rund 60 zusätzliche Heim- und Pflegeplätze vor Ort anbieten. Die größte Herausforderung wird dabei der Fachkräftemangel im Pflegebereich sein.

Auch bei der Digitalisierung und dem Ausbau der Glasfaserleitungen bleiben wir am Ball, ebenso bei den Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Ich bin sehr stolz auf den erfolgreichen Verlauf der PV-Bündelaktion, die wir gemeinsam mit den Teckwerken durchgeführt haben: Inzwischen werden über 70 Dächer in Aichwald dazu genutzt, Strom aus Sonnenenergie zu gewinnen. Mit unseren eigens ausgebildeten PV-Beratern inklusive der PV-Sprechstunde im Rathaus werden wir das Thema weiter vorantreiben. Eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben und Herausforderungen für uns als Gemeinde wird die Personalgewinnung sein: Nur dann können wir wichtige Themen weiter vorantreiben und uns effizient aufstellen.

Wenn Sie in eine Glaskugel schauen könnten: Wo wird Aichwald in 50 Jahren stehen?

Wir alle wissen nicht, welche gesellschaftlichen Herausforderungen in den nächsten Jahrzehnten noch auf uns zukommen. Aber ich mache mir um Aichwalds Zukunftsfähigkeit keine Sorgen. 50 Jahre nach der Gemeindeform hat sich Aichwald zu einer lebendigen und attraktiven Gemeinde entwickelt, die ihre Traditionen pflegt und gleichzeitig modern und zukunftsorientiert ist. Die starke Gemeinschaft, das vielfältige Vereins- und Kulturleben, unser Engagement für Klimaschutz, Nachhaltigkeit und der starke soziale Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger werden Aichwald auch in Zukunft zu einem lebenswerten Ort für seine Bewohner und ein attraktives Ziel für Besucher machen.

► Die Fragen stellte Andreas Kaier.



Die Erfolgsgeschichte einer Vernunft Ehe

Drohende Eingemeindung nach Esslingen führt vor einem halben Jahrhundert zur Gründung der Schurwaldgemeinde.

Von Andreas Kaier

Vielen Älteren, die an das Jahr 1974 zurückdenken, fällt sofort die Fußballweltmeisterschaft ein und dass Deutschland in München zum zweiten Mal nach 1954 Weltmeister wurde. 1974 ist aber auch das Jahr, in dem eine andere Erfolgsgeschichte begonnen hat. Zum 1. Januar ist aus dem Zusammenschluss der drei bis dahin selbstständigen Schurwaldgemeinden Schanbach mit Lobenrot, Aichschieß mit Krummhardt und Aichelberg im Zu-

dem Monat, als das deutsche Team um Bundestrainer Helmut Schön in München den Fußball-Olymp erklommen hat – Ortsteile von Esslingen geworden: noch heute keine angenehme Vorstellung für viele Aichwalder. Deshalb spricht Jarolim 50 Jahre später noch immer von einer „guten und richtigen Entscheidung“. Aichwald habe sich in den vergangenen fünf Jahrzehnten besser entwickelt, als es die einzelnen Stadtteile von Esslingen getan haben.

Kein Wunder, waren die drei Schurwaldgemeinden doch nicht ganz unvorbereitet in die verwaltungstechnische Ehe gegangen. Schon in den 1950er- und 1960er-Jahren hatten sie in vielen Bereichen erfolgreich zusammengearbeitet. Die Kooperation reichte vom gemeinsamen Bau des Wasserturms und einer modernen Schule bis hin zur Gründung eines Allgemeinen Sportvereins „Vorderer Schurwald“ im Jahr 1967. Die Gründung des Planungsverbandes „Vorderer Schurwald“ 1965 war ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zu dem späteren Zusammenschluss. Der Verband hatte unter anderem die Aufgabe, einen gemeinsamen Flächennutzungsplan für Aichelberg, Aichschieß und Schanbach zu erstellen. Im Mai 1971 wurde schließlich ein Ausschuss geschaffen,

der die Bildung einer Einheitsgemeinde vorbereiten sollte. Diese wurde auch bei einer Bürgerbefragung im Jahr 1972 in hohem Maße befürwortet. Noch im selben Jahr stimmten die Gemeinderäte den Vereinbarungen für einen Zusammenschluss zu, der zum 1. Januar 1974 in Kraft getreten ist.

Der Übergangsgemeinderat der neuen Schurwaldgemeinde hat sich nur drei Tage nach dem offiziellen Zusammenschluss am 4. Januar 1974 erstmals getroffen. Ihm gehörten 30 Gemeinderäte von Aichschieß, Aichelberg und Schanbach an, die den bisherigen Schanbacher Bürgermeister Peter Kuhn per Losentscheid zum Amtsverweser bestimmten. Drei Monate später, im April 1974, wurde der erste Aichwalder Gemeinderat gewählt. Am 15. September schließlich entschieden sich die Aichwalderinnen und Aichwalder für Richard Hohler und wählten ihn – für manche etwas überraschend – zum ersten Rathauschef der neuen Gemeinde. Dieses Amt gab Hohler altershalber erst im Jahr 2006 an seinen Nachfolger Nicolas Fink ab, der im Jahr 2018 als Nachrücker von Wolfgang Drexler in den baden-württembergischen Landtag wechselte. Seither steht Bürgermeister Andreas Jarolim an der Spitze der Gemeindeverwaltung.



So titelte die EZ am 31. Dezember 1973

ge der damaligen Verwaltungsreform die Gemeinde Aichwald hervorgegangen. Darum, dass es seinerzeit keine Liebesheirat war, wie nicht nur der heutige Bürgermeister Andreas Jarolim rückblickend sagt, schert sich heute niemand mehr. Damals wollten die drei Gemeinden mit ihrer nicht ganz unwilligen Hochzeit einfach nur der drohenden Eingemeindung nach Esslingen entgehen.

Hätten sie das nicht getan, wären sie spätestens im Juli 1974 – just in

Aichwald wächst

Meilensteine der 50-jährigen Geschichte (Teil 1)

Neue Baugebiete entstehen

- 1974 „Krummhardt Süd“
- 1974 „Lindenweg I“, Aichelberg
- 1974 „Vordere Kirchäcker“, Aichelberg
- 1975 Lindenstraße, Krummhardt
- 1976 „Lindenweg II“, Aichelberg
- 1978 „Morgenrain“, Aichschieß
- 1978 „Brühlwiesen II“, Schanbach
- 1980 Gewerbegebiet Ölschläger



Aichwald wächst anfangs kräftig. Foto: Gemeinde



Kläranlage Aichschieß

Foto: Kaier

Wasser und Abwasser

70er Jahre Ausbau der Wasserversorgung und Wasserhochbehälter am Wasserturm

Ende 70er/Anfang 80er Jahre Erweiterung und Neubau der Kläranlagen in Aichelberg, Aichschieß und Schanbach mit Schlammwässerungsanlage in Aichschieß

80er/90er Jahre Umfangreiche Kanalbaumaßnahmen einschließlich Pumpwerke, Regenrückhalte- und Regenüberlaufbecken

Friedhöfe werden erweitert

- 1980 Friedhofserweiterungen in Schanbach, Aichschieß und Aichelberg mit Aussegnungshallen
- 1991 Fertigstellung der Aussegnungshalle Aichschieß
- 2000 Erweiterung Friedhof Aichelberg
- 2011 Einweihung neue Aussegnungshalle Friedhof Aichelberg



Friedhöfe werden vergrößert. Foto: Gemeinde



Schurwaldhalle

Foto: Gemeinde/Oliver Stilz

Schurwaldhalle, Sportstätten

1986 Einweihung des Kulturteils der Schurwaldhalle mit einem Saal und Vereinsräumen

1988 400-Meter-Rundbahn, Allwettersportplatz und zwei Kleinspielfelder entstehen in Schanbach

1993 Einweihung des Sportteils der Schurwaldhalle

Bauhof und Feuerwehr

- 1992 Neubau Bauhof in Aichschieß, Einweihung Haus der Feuerwehr in Schanbach



Fortschritt: das Haus der Feuerwehr. Foto: FFW

Die Ziegler'schen

**ZWEI SCHÖNE ORTE
ZUM LEBEN UND ARBEITEN!**

Unsere Seniorenzentren in
Aichwald & Baltmannsweiler

WWW.ZIEGLERSCHEN.DE



ZIMMERGESCHÄFT
CHRISTIAN DIETELBACH

**Wir gratulieren der Gemeinde
Aichwald zum 50. Jubiläum!**

Hauptstraße 66 • 73773 Aichwald • Telefon (07 11) 36 98 28 38

SUZUKI
connect
Suzuki Connect für
3 Jahre inklusive*

Abbildung zeigt
aufpreispflichtige Sonderausstattung.

Ab 23.220 EUR

Vitara 1.4 BOOSTERJET HYBRID Club.

Vitara 1.4 BOOSTERJET HYBRID Club (95 kW | 129 PS | 6-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.373 ccm | Kraftstoffart Benzin) Verbrauchswerte: kombinierter Energieverbrauch 5,3 l/100 km; kombinierter Wert der CO₂-Emissionen: 119 g/km; CO₂-Klasse: D

Inklusive 6.000,- EURO Preisvorteil.

Gültig bis 30.09.2024 und solange Vorrat reicht.

Stilvolle Ausflüge oder robuste Landpartie – der Vitara ist einer für alle Abenteuer. Mit cleverem Sicherheitspaket, LED-Scheinwerfern rundum und 9"-Touchscreen in HD. Jetzt testen.

1 App, 3 Jahre inklusive*, 7 Services:

Holen Sie alles, was Ihren Vitara bewegt, aufs Smartphone.

Autohaus Schöttle Inh. Wolfgang Schöttle

Hauptstraße 53 • 73773 Aichwald

Telefon: 0711 9364980

E-Mail: autohaus-schoettle@t-online.de

https://haendler.suzuki.de/autohaus_schoettle

† Endpreis für einen Vitara 1.4 BOOSTERJET HYBRID Club.

* Die Nutzung der Suzuki Connect App ist für die ersten 3 Jahre ab Garantiestart des Fahrzeugs kostenfrei. Danach wird die App kostenpflichtig, sofern der Nutzer einer weiteren Nutzung ausdrücklich zustimmt.



Alle sollten mitgenommen werden

32 Jahre lang lenkte Richard Hohler die Geschicke der Gemeinde. Ein Rückblick.

Von Stephanie Danner

Richard Hohler ist in Aichwald so was wie der Mann der ersten Stunde. Als Gemeindeinspektor war er bereits in den 60er-Jahren in den Ortschaften tätig. Ab 1965 gab es einen Planungsverband, mit dem man sich wappnen wollte, um weiterhin selbstständig zu sein. Große Ziele gab es damals. 1969 habe man von einer Zukunft mit 25 000 Einwohnern in sieben Teilorten geträumt, erzählt Hohler. Eine vierspurige Straße sollte in die Stadt auf dem Schurwald führen. „Mein Ziel war es, in dieser Stadt Kämmerer zu werden“, sagt er, der die Kommunalfinanzen als sein Steckenpferd bezeichnet. Doch es kam anders.

Nach dem Zusammenschluss von Schanbach, Aichelberg und Aichschieß zur neuen Gemeinde Aichwald wurde Hohler am 15. September 1974, einen Tag nach seinem 30. Geburtstag, im ersten Wahlgang zum Bürgermeister gewählt. Nicht selbstverständlich, war doch der Alt-Bürgermeister von Schanbach, Peter Kuhn, einer seiner Konkurrenten.

Die Anfangszeit in der jungen Gemeinde war eine große Herausforderung. Die Rathausverwaltung musste völlig neu organisiert werden. „Wir hatten keine Feuerwehr und keinen Bauhof“, erzählt Hohler. Auf Vereins-Ebene wurde bereits 1974 der Vereinsring gegründet. Das war dem Teamplayer Hohler wichtig. Kam der gebürtige Owener doch vom Handball. In vielen großen Vereinen war er während seiner Amtszeit Mitglied. Wichtig war ihm in allen Bereichen, ein „Wir-Gefühl“ in der Gemeinde zu schaffen. „Man kann in so einem Prozess nichts von oben drüberstülpen.“ Jeder Ortsteil sei gleich wichtig, das wollte er immer vermitteln.

Vereine und das „Wir-Gefühl“

Weil es in allen Ortschaften bereits geplante Baugebiete gab, musste der neue Bürgermeister mit seiner jungen Verwaltung in kürzester Zeit alles baureif machen. „Ich bin heute noch stolz, dass wir das geschafft haben“, sagt Hohler. Von 5000 im Gründungsjahr auf 8200 im Jahr 1982 schnellte die Einwohnerzahl in die Höhe. „Ein ungesunder Zuwachs“, konstatiert Hohler rückblickend. „Man musste acht geben, dass es nicht zur Spaltung kommt.“ Dabei hätten die Vereine enorm geholfen. „Ohne die Vereine wäre Aichwald nicht Aichwald“, stellt der Alt-Bürgermeister ein positives Zeugnis aus. Auch die Kirchengemeinden und die Schulen seien ein wichtiges Bindeglied zwischen den Orten gewesen. Weil Kinder aus allen Ortsteilen kamen, entstand ein „Wir-Gefühl“.



In Aichwald und seinem Wohnort Aichelberg fühlt sich der ehemalige Bürgermeister Richard Hohler auch im Ruhestand sehr wohl.
Foto: Roberto Bulgrin



Vor 25 Jahren hat Aichwald schon einmal die Gemeinschaft gefeiert. Bürgermeister Hohler beim Fassanstich.
Foto: Andreas Kaier

Das Wachstum brachte vielfältige Herausforderungen mit sich: Die Kläranlagen wurden zu klein, die Wasserversorgung knapp. Kindergärten und Schulen mussten erweitert werden. Das alles kostete. „Wir waren keine reiche Gemeinde, aber das Geld aus der Baulanderschließung wurde in die Infrastruktur investiert“, erläutert der Finanzexperte Hohler.

Zahlreiche Aufgaben folgten. 1986 entstand die Festhalle als „gute Stube für alle“, Sportanlagen samt neuer Halle 1992, der Bauhof, das Feuerwehrmagazin und schließlich das neue Rathaus 1996 waren weitere gro-

ße Bauprojekte. Das alte Rathaus in Schanbach war bis dahin aus allen Nähten geplatzt. „Für Mitarbeiter und Besucher war es irgendwann eine Zumutung“, sagt Hohler über die beengten Verhältnisse. Der Gemeinderat musste zunächst im Flur der Grund- und Hauptschule tagen. Später dann gab es immerhin einen Raum in der Schurwaldhalle.

Stolz ist Hohler auf die Arbeit des Krankenpflegevereins, die in die Gründung der Sozialstation mündete. „Damit war Aichwald lange Zeit gut versorgt.“ 2005 folgte der Bau des Seniorenzentrums, das zur generatio-

nenübergreifenden Begegnungsstätte wurde.

Seinem Nachfolger Nicolas Fink, der 2006 ins Amt kam, hinterließ Hohler ein gut bestelltes Feld. Aus Schulden in den 70er-Jahren wurden sechs Millionen Euro Rücklagen zum Ende seiner Amtszeit. „Ich konnte gestalten und mit der gesamten Gemeinde etwas aufbauen“, sagt der Alt-Bürgermeister. „Meine Nachfolger mussten und müssen den Standard halten. Das ist eine genauso große Aufgabe.“ Aus der Gemeindepolitik hält sich der heute 80-Jährige heraus. „Manchmal passen meine Wertvorstellungen nicht mehr in die Zeit“, hat er festgestellt. Herausforderungen und Ansprüche hätten sich verändert.

Schicksale und Schnellschüsse

32 Jahre lang hat das Amt viel Zeit gekostet – und manch schlaflose Nacht bereitet. „Belastet hat es mich, wenn menschliche Schicksale betroffen waren“, erzählt Hohler. Sachlich habe er lieber alles gründlich durchdacht und keine Schnellschüsse produziert. „Natürlich macht man mal Fehler, aber es waren eher kleine Entscheidungen, die man revidiert hat.“ Im Großen und Ganzen sei er mit sich im Reinen.

Heute betrachtet er manches „von der anderen Seite aus“, etwa als Mitglied des Gesangsvereins. Erst im Ruhestand habe er, der mit seiner Frau in Aichelberg wohnt, wo die Familie 1975 hingezo-gen war, verstanden, „wie der Bürger tickt“. „Das Amt ist auch eine Hemmschwelle“, hat Hohler erfahren.

Buschhalden war es nicht

Wie Name und Wappen von Aichwald entstanden

Natürlich brauchte vor 50 Jahren das neue Gebilde auch einen Namen. Vielversprechend klangen die Vorschläge Dreieichen, Aichenbach, Bergtannen, Buschhalden und Beerendorf. Schließlich setzte sich der Name Aichwald durch. Der Vorteil: Der Name beginnt mit dem Buchstaben A, was dazu führt, dass der Ort bei der Suche im Internet oder auf der Liste der Kommunen im Landkreis heute stets mit an erster Stelle genannt wird. Zudem war die Vorsilbe „Aich“ in den Namen Aichelberg und Aichschieß enthalten. Seinen Ursprung hat „Aich“ übrigens in der althochdeutschen Sprache und weist auf eine Gegend mit vielen Eichenbäumen hin.



Die Farben von Schanbach, die Armbrust von Aichschieß und die Eichel von Aichelberg. Foto: Gemeinde

Sein neues Wappen hat Aichwald erst am 5. September 1977 bekommen. Wichtig war bei der Gestaltung, dass es Elemente der drei ehemals selbstständigen Gemeinden enthielt. Die Grundfarbe blau und der goldene Schrägbalken entstammen dem ehemaligen Schanbacher Wappen, die Armbrust ist dem Aichschießer Wappen entnommen und die Eichel erinnert an das Aichelberger Wappen, das seit 1930 eine solche aufwies. „Es war von Anfang an unser oberstes Ziel, eine Einheit zu werden“, sagt Richard Hohler, der von 1974 bis 2006 Bürgermeister in Aichwald war. „Und dies ist uns nicht nur mit dem neuen Namen und Wappen rückblickend sehr gut gelungen.“ (kai)

Ihr Fliesenleger aus Leidenschaft

Fliesenfachbetrieb Schmidt

- Fliesenverlegung
- Natursteinverlegung
- Mosaikverlegung
- Badsanierung
- Neubau
- Umbau

Karlsteinstr. 6
73773 Aichwald
07 11 / 35 15 72 02
01 76 / 72 89 25 79
info@fliesenfachbetrieb-schmidt.de

Sehr gern beraten wir Sie auch mit eigener Fließenausstellung
www.FLIESENFACHBETRIEB-Schmidt.de

Komplettsanierung aus einer Hand

HIRSCH APOTHEKE

Seit 1972 in Oberesslingen
Ihr Spezialist für Gesundheit

Kreuzstraße 45 · 73730 Esslingen
Telefon 07 11/93 92 03-0
info@hirsch-apotheke-esslingen.de

Wir gratulieren zum 50jährigen Bestehen der Gemeinde Aichwald

Offizieller Partner von

LOBENROTER HOF

Barbara Groner
73773 Aichwald-Lobemot
Mobil: 0174 604 56 15 Tel: 0711 36 40 49

Frischeier, Schnäpse, Lohnbrennerei, frisches Obst & Gemüse

Seit 1990
Ihr Partner in Holz & Dach

Sindlinger

HOLZ - DACH - BAUTECHNIK - HANDEL
73773 Aichwald - 0711 - 37 13 95
holz-sindlinger@gmx.de

werbeagentur kreativgarten

Design. Web. Text. Foto. Video.
Miet(t)räume im Grünen für Business-Events

werbeagentur kreativgarten GmbH • Waldstraße 21 • 73773 Aichwald

www.kreativgarten.com

Herzlichen Glückwunsch. Gemeinde Aichwald.

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum und wünschen allen Beteiligten ein tolles Fest!

Versicherungsbüro Stephan Sobek
Uhlandstr. 4, 73773 Aichwald
Telefon +49 711 9364940
stephan.sobek@wuerttembergische.de
wuerttembergische.de/stephan.sobek

württembergische
Ihr Fels in der Brandung.

Bestandsaufnahme · Lageplan zum Bauantrag Bauvermessung · Flurstücksteilung

M. Eng. Hagen M. Melber • Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
Dipl. Ing. (FH) Rainer Metzger
Beratende Ingenieure

Nürtingen • FON +49 (0) 7022 503 38-0
ingenieure@melber-metzger.de

VERMESSUNG · PLANUNG
GEOINFORMATION

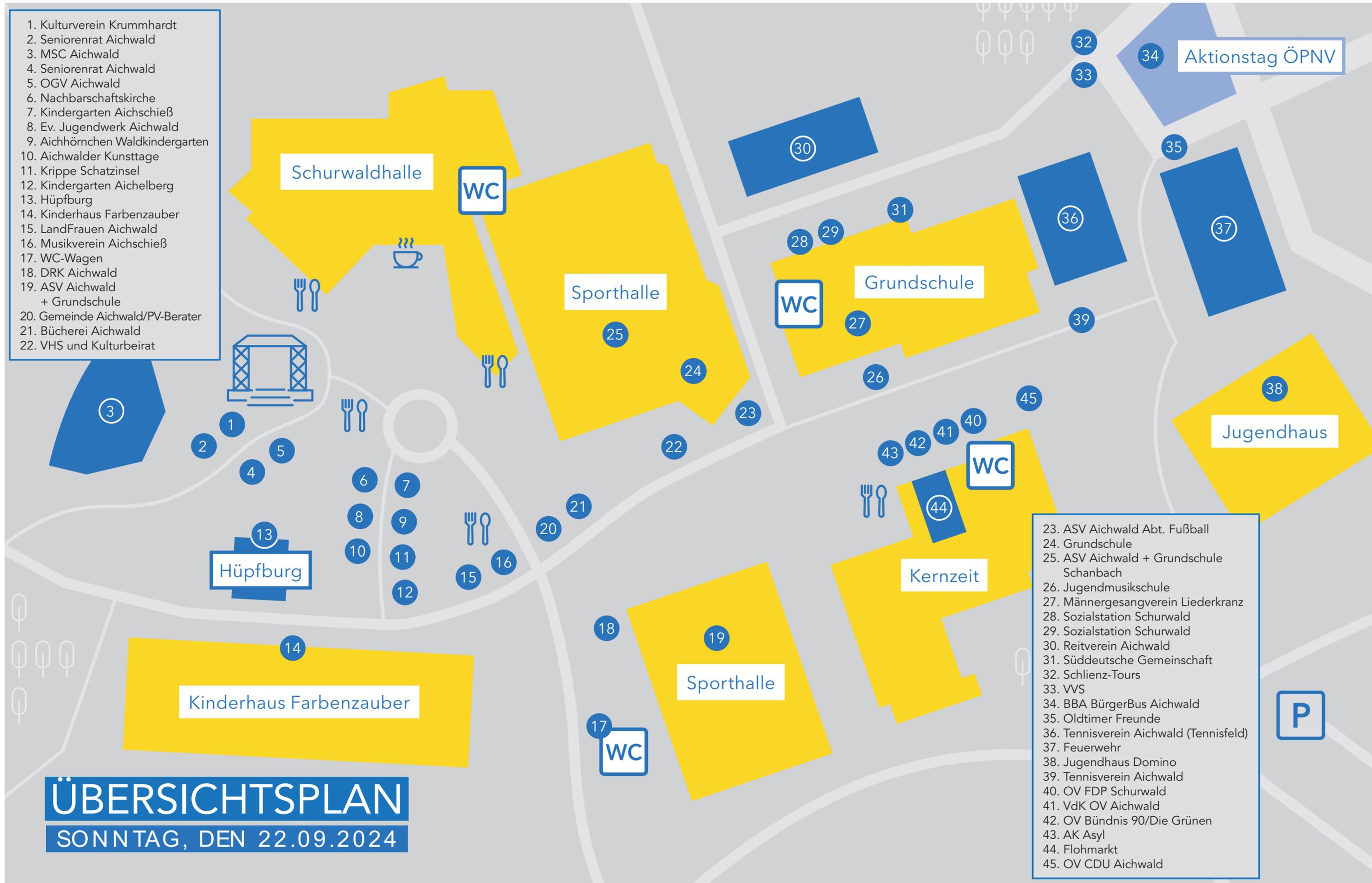
melber-metzger.de

Vermessung aus einer Hand

Holzwerkstatt Kienle

Möbel nach Maß

Tel. 07 11.3 70 94 47
Mobil 01 72.2 16 81 06



- 1. Kulturverein Krummhardt
- 2. Seniorenrat Aichwald
- 3. MSC Aichwald
- 4. Seniorenrat Aichwald
- 5. OGV Aichwald
- 6. Nachbarschaftskirche
- 7. Kindergarten Aichschieß
- 8. Ev. Jugendwerk Aichwald
- 9. Aichhörnchen Waldkindergarten
- 10. Aichwalder Kunsttage
- 11. Krippe Schatzinsel
- 12. Kindergarten Aichelberg
- 13. Hüpfburg
- 14. Kinderhaus Farbenzauber
- 15. LandFrauen Aichwald
- 16. Musikverein Aichschieß
- 17. WC-Wagen
- 18. DRK Aichwald
- 19. ASV Aichwald + Grundschule
- 20. Gemeinde Aichwald/PV-Berater
- 21. Bücherei Aichwald
- 22. VHS und Kulturbeirat

- 23. ASV Aichwald Abt. Fußball
- 24. Grundschule
- 25. ASV Aichwald + Grundschule Schanbach
- 26. Jugendmusikschule
- 27. Männergesangverein Liederkrantz
- 28. Sozialstation Schurwald
- 29. Sozialstation Schurwald
- 30. Reitverein Aichwald
- 31. Süddeutsche Gemeinschaft
- 32. Schlienz-Tours
- 33. VVS
- 34. BBA BürgerBus Aichwald
- 35. Oldtimer Freunde
- 36. Tennisverein Aichwald (Tennisfeld)
- 37. Feuerwehr
- 38. Jugendhaus Domino
- 39. Tennisverein Aichwald
- 40. OV FDP Schurwald
- 41. VdK OV Aichwald
- 42. OV Bündnis 90/Die Grünen
- 43. AK Asyl
- 44. Flohmarkt
- 45. OV CDU Aichwald

Ein buntes Festprogramm

Aichwald feiert seinen runden Geburtstag ein ganzes Wochenende lang. Los geht es am Freitag mit einem Festakt für geladene Gäste. Am Samstagabend ist Party-Stimmung angesagt und der Sonntag gehört den Vereinen und Familien. Ein Überblick.

► Samstag, 21.9.

17 Uhr, Eröffnung: Bürgermeister Andreas Jarolim und die Singende Grundschule Aichwald

18 Uhr, Widmann & Band bringt Musikrichtungen mehrerer Jahrzehnte auf die Bühne. Lieblingssongs werden ganz eigen akustisch interpretiert.

20 Uhr, Musikverein Aichelberg Die Gaudi-Band des Musikvereins Aichelberg spielt statt traditioneller Rhythmen „Blasmusik 2.0“. Das verspricht Gaudi pur.

- Das Programm findet auf der Außenbühne statt.
- Fürs leibliche Wohl sorgt an beiden Tagen Christian List GastroKonzept.



„Mehr Gaudi mit Blasmusik 2.0“ verspricht die Gaudi-Band des Musikvereins Aichelberg.

Foto: maxkuehl2023



Gasthaus + Metzgerei Ochsen
 2 gemütliche Gasträume • Saal bis 70 Personen
 Große Aussichtsterrasse • Schöner Biergarten
 Ruhetage: Metzgerei: Mo. nachmittag + Dienstag
 Gaststätte: So. abend + Mo. + Di.
 Familie Greiner · Schnaiter Straße 1 · 73773 Aichwald (Aichelberg)
 Telefon 07 11 / 36 17 37 · www.ochsen-aichwald.de

Fahrräder
Zubehör
Service



ÖFFNUNGSZEITEN:
 Di, Do & Fr: 9-12 & 14-18
 Mi: 9-12
 Sa: 9-13
BESUCHE UNS:
 Aichschieser Str. 4/1
 73773 Aichwald
KONTAKT:
 Tel: 0711/361534
 Mail: info@radsport-koebele.de
 INTERNET: www.radsport-koebele.de



Gartenstraße 23 · 73773 Aichwald-Schanbach
Telefon (07 11) 36 36 90 · **Mail** kiesel-bau@t-online.de

Wir gratulieren der Gemeinde Aichwald zum 50jährigen Bestehen!



Fenster
Türen
Sicherheits-systeme



Telefon 0711 – 385800
 www.ulco.de · mail@ulco.de




► Sonntag, 22. September: Tag der Vereine & Familien

10 – 11 Uhr, Außenbühne
Ökumenischer Gottesdienst

11 – 13 Uhr, Außenbühne
Musikalischer Frühschoppen mit dem MV Aichschieß

13 – 18 Uhr, ÖPNV-Aktionstag
Schlenz-Tours, BBA BürgerBus Aichwald und VVS findet man an der Haltestelle „Schanbach Schule“



Foto: Schlenz-Tours

13.30, Außenbühne
Zumba-Vorführung von Kindern der Volkshochschule Aichwald

13.45 Uhr, Außenbühne
Trommelvorführung von Erwachsenen, Volkshochschule Aichwald

14 Uhr, Außenbühne
B.U.S. Mitmachgymnastik, Seniorenrat Aichwald

14.30 Uhr, Außenbühne
Singen der drei Chöre (Teil 1), MGVLiederkrans Schanbach

15 Uhr, Außenbühne
Die Bücherei Aichwald beendet die Sommerferien-Leseclubaktion „Heiß auf Lesen“ mit einem Clown.

15.45 Uhr, Außenbühne
Volkstanz, Landfrauen Aichwald

16 Uhr, Außenbühne
Singen der drei Chöre (Teil 2 und 3) MGVLiederkrans Schanbach

16.45 Uhr, Außenbühne
Line-Dance Landfrauen Aichwald

17.30 – 20 Uhr, Außenbühne
Abschluss-Band „2plugged“

Änderungen vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

Der Turnschuh-Bürgermeister

Von einem, der die Menschen mag.

Von Doris Brändle

Keine 30 war Nikolas Fink, als er 2006 zum neuen Rathauschef von Aichwald gewählt wurde. Na klar sei Aichwald extrem prägend für ihn gewesen, sagt Fink. Weder beruflich noch persönlich wäre er sonst da, wo er jetzt ist. Die heile Welt da oben auf dem Schurwald habe er zu schätzen gewusst. Auch wegen seiner beiden Töchter. Tara war bei seiner Wahl noch kein Jahr alt – heute ist sie 18 und studiert Politikwissenschaften.

„Was machen Sie denn hier?“, ist die Standardfrage, wenn er heute durch Aichwald läuft. Dabei passiert das gar nicht so selten. Schließlich gehört die Schurwaldgemeinde zu seinem Wahlkreis als Landtagsabgeordneter – und er hat hier noch immer viele Freunde. Auf eine kaputte Straßenlaterne weist ihn keiner mehr hin, aber Zeit für ein kurzes Gespräch nimmt er sich trotzdem.

Die Aichwalder haben ihn nicht gerne gehen lassen, als er 2018 das Landtagsmandat von Wolfgang Drexler übernahm, und damit sein „kommunales Komfortzönchen“, wie er es damals im Interview mit der EZ nannte, verließ. Für den Abschied, den ihm die Aichwalder damals bereitet haben, werde er für immer unglaublich dankbar sein, sagt er. Und man sieht, wie nahe ihm das heute, sechs Jahre später, noch geht. „Nikolas Fink mag die Menschen. Und das merkt man“, stand damals in einem EZ-Kommentar. Das sei für ihn das größte Kompliment gewesen, das er je bekommen habe, sagt er.

„Wenn, dann richtig“

In seinen zwölf Jahren als Bürgermeister hat er, gemeinsam mit dem Gemeinderat und seinem Rathaus-Team, einiges auf die Beine gestellt. „Ich habe dabei sehr von der jahrzehntelangen Erfahrung meiner Amtsleiter profitiert“, betont er. „Die haben einfach alles gewusst.“

Mit dem Ärztehaus haben sie sogar deutschlandweit Aufsehen erregt. Ein Leuchtturmprojekt. Früh haben die Aichwalder so der mangelnden ärztlichen Versorgung auf dem Land etwas entgegengesetzt. Sein mutiger Gemeinderat sei über alle Fraktionsgrenzen hinweg mitgegangen, sagt Fink. Er sei nie gebremst worden. „Ich hätte damals auch mit einem Investor geredet, aber der Gemeinderat hat gesagt: Wir machen das.“

Nicht zu vergessen der Bau des Jugendhauses – des weltweit einzigen mit integrierter Sternwarte, zumindest soweit sich das nachvollziehen lässt. Sehr wichtig sei für ihn die Einführung der Aichwald-Card gewesen, um Menschen, die auf Sozialleistun-



Herr über 30 Paar Turnschuhe: In Finks Anfangsjahren, hier 2007, war das ein Riesenthema. Foto: Susanne Kern

gen angewiesen sind, den Alltag zu erleichtern. Denn auch in Aichwald gebe es ärmere Menschen, die sehe man nur oft nicht. Das Baugebiet Fuchsbühl, das noch unter Fink auf den Weg gebracht wurde, trägt auch dem Gedanken Rechnung, dass es bezahlbaren Wohnraum geben muss, nicht nur Einfamilienhäuser.

Aichwald hat unter Fink investiert. Dennoch war die Gemeinde am Ende seiner Amtszeit schuldenfrei und hatte sogar die Rücklagen aufgestockt. „Die Einkommensteuer kommt in Aichwald sehr verlässlich, damit konnte man sehr gut planen. Und auch mit der Gewerbesteuer. Das ist ein guter Mix, deshalb muss man nicht mit so großen Einbrüchen rechnen wie beispielsweise in Esslingen.“ Dass das Geld hier so zuverlässig fließt, macht das Leben eines Bürgermeisters leichter. Aber Schuldenfreiheit sei kein Wert an sich, betont Fink – und hat dabei vermutlich nicht nur Aichwald im Auge. „Wenn man was anpackt, dann richtig“, das sei seine Devise gewesen und auch die der Aichwalder. „Wir wollten nachhaltige Strukturen schaffen. Das ist auch die Brücke zu Hohler. Das war auch seine Haltung und davon profitiert die Gemeinde bis heute“, sagt Fink.

Und wenn er schon mal dabei ist, seinen Vorgänger zu loben: „Dass er

hingekriegt hat, dass die fünf Ortsteile zu seiner Einheit zusammenwachsen – das ist die mit Abstand größte Leistung vom Richard“, sagt Fink. „Die Kinder im Kindergarten haben immer gesagt, ich komme aus Aichschieß oder Aichelberg – die Identifikation mit den einzelnen Ortsteilen ist also noch stark da. Das wird schon betont, aber auf neckische Weise. Und das ist auch das Erfolgsgeheimnis.“

Das Gemeinschaftsgefühl und der Zusammenhalt sei außergewöhnlich groß da oben. Allein welche Massen von Ehrenamtlichen sich fürs Motocross und das Goldgelb finden. „Und das Schöne dabei ist, dass man nicht erst zwölf Jahre dort wohnen muss, um dazuzugehören.“

Facebook-Begeisterung

Fink war jung, natürlich hat er vieles anders gemacht. Mit Freude stürzte er sich damals auf die sozialen Medien. Damit konnte man damals noch die jungen Leute erreichen. „2007 hatte ich mein erste I-Phone. Aichwald und ich sind zusammen in die digitale Welt hineingewachsen“, erinnert er sich. Die Spielwiese von einst gibt es nicht mehr. Heute ist Fink froh, dass seine Mitarbeiter die sozialen Medien für ihn bespielen. Und: „Viel wichtiger war mir auch damals schon, dass

alle Leute ein kostenloses Amtsblatt bekommen. Das war mir ein sehr großes Anliegen, um die Leute mitzunehmen.“ Eine Demokratie zum Anfassen wollte er. Auch wenn er die Kitagruppen ins Rathaus einlud und die Kinder mal auf dem Stuhl des Bürgermeisters probesitzen durften.

Rebellische Krawatte

Auch heute, in seinem Esslinger Wahlkreisbüro, trägt Fink Turnschuhe. Inzwischen juckt das keinen mehr, spätestens seit Dieter Zetsche. Aber damals, im Jahr 2006, war es ein Riesenthema, dass unter den Anzug-hosen des Bürgermeisters Sportschuhe rauslugten. Die Esslinger Zeitung porträtierte sogar mal seine Turnschuhsammlung. Um die 30 Paar dürften es auch heute noch sein. Fink erinnert sich an einen Jungen, den er damals auf dem Aichwalder Rathausplatz traf. „Der hat sich bei mir bedankt, weil er zur Konfirmation ein besonderes Paar Turnschuhe tragen wollte. Seine Eltern haben erst Nein gesagt, auf keinen Fall. Und dann hat er gesagt, der Bürgermeister trägt doch auch Turnschuhe zum Anzug. Und dann ging’s.“

Heute geht es ihm mit seiner Krawatte fast andersherum: Seit jeher trägt er im Gemeinderat und an Plenartagen im Landtag Schlips. „Für mich sind das demokratische Festtage. Da komm ich mir manchmal fast rebellisch vor.“ Aber um Provokation sei es ihm nie gegangen: „Man muss sich wohlfühlen.“

Schnell geht gar nichts mehr

Das Landtagsmandat war ein Karriereprung. Und Fink hatte Lust auf die Arbeit auf einer anderen Ebene. Seinen Schritt hat er nie bedauert. Was nicht heißt, dass es nicht Tage gibt, an denen er Aichwald und seine Arbeit als Bürgermeister vermisst. „Ich war es gewohnt, Herausforderungen und Probleme schnell zu lösen. Es gibt ja kaum eine Position, in der man so gestalten darf“, sagt Fink. So schnell und unmittelbar gehe jetzt fast gar nichts mehr, schon gar nicht in der Opposition.

Der Erfolg antidemokratischer Parteien bei den letzten Wahlen versetzt auch Fink in Sorge. Den Grund dafür sieht er in dem Überforderungsgefühl, das viele Menschen gerade haben. „Die Leute denken: Ich will, dass es aufhört, zu viel zu sein.“ Da biete die kommunale Ebene eine Riesenchance, etwas entgegenzusetzen. „Hier kann man einen funktionalen Staat zeigen: Wenn der Bus pünktlich kommt, wenn es bezahlbaren Wohnraum gibt, wenn ich schnell einen Termin auf dem Rathaus kriege und keine drei Jahre auf eine Baugenehmigung warten muss.“

Wie gut kennen Sie Aichwald?

Sie wohnen schon immer in Aichwald und haben den Zusammenschluss der Gemeinde „live“ miterlebt? Oder sind Sie kürzlich zugezogen und noch mit der Erkundung der Orte beschäftigt?

Ganz egal – zum 50-jährigen Jubiläum können Sie Ihr Wissen testen.

Die unten stehenden Bilder sind alle aus Aichwald – doch aus welchem Ortsteil? Ordnen Sie die Bilder den richtigen Ortsteilen und somit Lösungsbuchstaben zu und Sie erhalten das Lösungswort.

Die Liste auf der nächsten Seite hilft dabei. Viel Spaß beim Rätseln.



1



2



3



4



5



6



7



8



9

Mitmachen und mit etwas Glück gewinnen

Ordnen Sie die Bilder der nebenstehenden Seite den richtigen Ortsteilen zu und notieren Sie den dazugehörigen Buchstaben aus der Liste, die Sie unten auf dieser Seite finden. So erhalten Sie das Lösungswort.

Schicken Sie eine E-Mail mit dem Lösungswort und Ihren Kontaktdaten bis zum 30. September 2024 an die folgende E-Mail-Adresse: gewinnspiel@aichwald.de

Oder Sie füllen nebenstehenden Coupon mit dem Lösungswort und Ihren Kontaktdaten aus und senden diesen bis zum 30. September 2024 an:

**Gemeindeverwaltung Aichwald
Gewinnspiel
Seestraße 8
73773 Aichwald**

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung



der Gemeindeverwaltung Aichwald dürfen nicht am Gewinnspiel teilnehmen.

Mitmachen lohnt sich.
Auf die Gewinnerinnen und Gewinner warten attraktive Preise:

- Platz 1:**
100 Euro Aichwald Gutschein
- Platz 2:**
75 Euro Aichwald Gutschein
- Platz 3:**
50 Euro Aichwald Gutschein
- Platz 4 bis 10:**
10 Euro Aichwald Gutschein



Lösungswort

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name, Vorname: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Wohnort _____

Telefon (freiwillig): _____

Datenschutz Für die Teilnahme an unserem Gewinnspiel ist die Angabe von persönlichen (personenbezogenen) Daten erforderlich. Die Erfassung und Verarbeitung der personenbezogenen Daten dient ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels und ggf. zur Zusendung der Gewinne. Sämtliche Daten werden nur für den Zweck und für die Dauer des Gewinnspiels gespeichert und nach Ablauf der Aktion gelöscht. Informationen zum Thema Datenschutz finden Sie unter www.aichwald.de/datenschutz.

1 **Zuchthäusle**
Aichelberg = A
Aichschieß = J
Krummhardt = S
Lobenrot = T
Schanbach = B

2 **Hauswand mit Blumen**
Aichelberg = U
Aichschieß = O
Krummhardt = I
Lobenrot = N
Schanbach = D

3 **Insektenhotel**
Aichelberg = C
Aichschieß = S
Krummhardt = I
Lobenrot = M
Schanbach = B

4 **Besenwirtschaft**
Aichelberg = I
Aichschieß = O
Krummhardt = S
Lobenrot = H
Schanbach = A

5 **Streuobststräuble**
Aichelberg = E
Aichschieß = B
Krummhardt = N
Lobenrot = L
Schanbach = W

6 **Boulebahn**
Aichelberg = I
Aichschieß = D
Krummhardt = A
Lobenrot = T
Schanbach = C

7 **Backhäusle**
Aichelberg = H
Aichschieß = E
Krummhardt = S
Lobenrot = L
Schanbach = A

8 **Schwätzbänkle**
Aichelberg = B
Aichschieß = E
Krummhardt = D
Lobenrot = L
Schanbach = U

9 **Evangelische Kirche**
Aichelberg = I
Aichschieß = E
Krummhardt = M
Lobenrot = O
Schanbach = S

Wir machen, dass es fährt.

AUTO HAUPT
Tel. 0711/3 63 03 06
www.autohaupt.go1a.de



Dein strahlendstes Lachen findest Du bei uns.

„Liebe Gemeinde Aichwald. Gratulation zum 50sten, auf die nächsten 50 Jahre“

LACHMANN
Zahnarztpraxis

Dr. med. dent. Jörg Lachmann Hauptstraße 11 73773 Aichwald

Tel. 0711 361139
www.za-lachmann.de

Bestattungsinstitut Arthur Dorn OHG

Wir helfen Ihnen bei jedem Sterbefall, erledigen alle Formalitäten und sind seit über 50 Jahren persönlich für Sie da.

Telefon: **Büro: 07 11/31 33 85**
Esslingen – Urbanstraße 97
Zentrale: 07 11/36 11 05
Aichwald

www.bestattungen-dorn.de

SCHARPF
Kachelöfen Heizkamine GmbH

DIE GANZE FASZINATION DES FEUERS
Seit über 65 Jahren in Aichwald

+49 711 - 36 40 12
www.scharpf-ofenbau.de




Für Jung und Alt

Meilensteine der 50-jährigen Geschichte (Teil 2)

Kinder und Jugendliche

- 1985 Wiederaufbau Kindergarten an der Schule in Schanbach
- 1992 Beginn Schulkinderbetreuung (Kernzeit)
- 1995 Einweihung des Jugendhauses, das bis dahin als Asylbewerberheim genutzt wurde
- 2006 Beginn Ganztagesbetreuung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Kindergärten
- 2010 Einweihung neues Jugendhaus
- 2015 Einweihung Kinderhaus Farbenzauber
- 2017 Neubau Spielplatz Lobenrot
- 2018/19 Sanierung Schule Schanbach



Das alte Jugendhaus Foto: EZ-Archiv/Lahotibach

Senioren

- 1994 Gründung der Diakonie- und Sozialstation Schurwald
- 2004 Baubeginn Seniorenzentrum
- 2005 Einweihung Seniorenzentrum in Schanbach



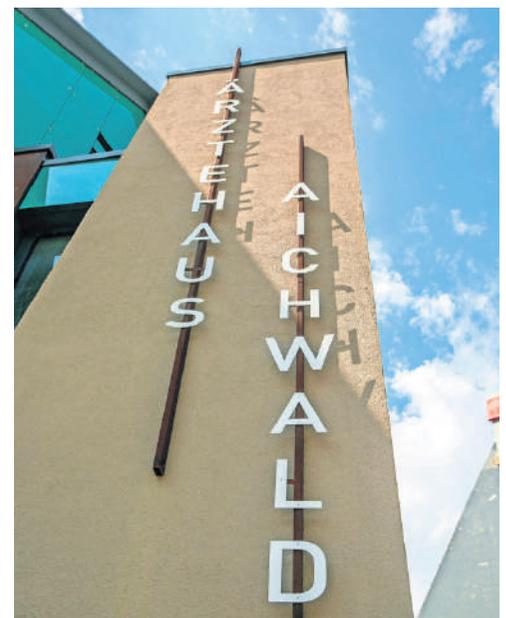
Eine Begegnungsstätte ist das Seniorenzentrum geworden. Foto: Bulgrin



Mehr Platz für die Verwaltung im neuen Rathaus. Foto: Bulgrin

Große Bauvorhaben werden umgesetzt

- 1996 Einweihung des neuen Rathauses
- 1997 Premiere der Ausstellungsreihe „Forum das Neue Rathaus Aichwald“
- 2002 Einweihung der neuen Bücherei Schanbach
- 2014 Einweihung des Ärztehauses in Schanbach



Medizinische Versorgung Foto: Bulgrin

Jubiläen und Verschönerungen

- 1998 Aichschieß feiert den 750. Geburtstag, im Vorfeld gibt es Baumaßnahmen:
- 1992 Abschluss der Dorfentwicklung
- 1997 Umgestaltung der „Alten Dorfstraße“
- 1998 Kreisverkehr Aichschieß
- 1999 25 Jahre Gemeinde Aichwald, Krummhardt feiert 600. Geburtstag
- 2000 Lobenrot feiert 700. Geburtstag



Alte Dorfstraße Aichschieß Foto: Bulgrin



In Aichwald wird weiter gebaut. Foto: Bulgrin

Baugebiete und Sanierungen

- 2002 Erschließung Baugebiet „Im Lutzen“
- 2006 Erschließung Baugebiet „Knäuleshof“ in Aichschieß
- 2008 Sanierung Kelter Aichelberg
- 2009 Ortskernsanierung Schanbach
- 2021 Neubaugebiet Fuchsbühl
- 2022 Beginn Sanierung der Alten Sporthalle in Schanbach

„Die Leute sind nicht so verbissen“

Was schätzen die Menschen an ihrem Heimatort besonders? Eine Umfrage gibt Auskunft.

Für manche Außenstehende ist Aichwald einfach nur zu ländlich. Doch wer hier wohnt, weiß vor allem die Ruhe und die Natur zu schätzen. Andreas Kaier (Text und Fotos) hat sich auf dem Wochenmarkt in Schanbach umgehört, was den Aichwaldern an ihrem Heimatort besonders gut gefällt.

Philipp Liepold (35), Schanbach: Ich habe meine Frau hier oben kennengelernt und bin 2015 hergezogen. Anfangs hab ich mir gedacht, was mach ich hier? Jetzt fühl ich mich wohl. Die Leute sind nicht so verbissen wie in der Stadt, wo jeder



nur auf den Boden starrt, wenn man sich trifft. Jeder sagt zu einem Grüß Gott. Für mich ist der Wochenmarkt in Schanbach jedes Mal ein Highlight. Inzwischen arbeite

ich sogar für die Gemeinde. Ich bin der Hausmeister der Schurwaldhalle. Wenn ich das Geld hätte, würde ich mir hier sogar ein Haus kaufen oder bauen. Für meine beiden Kinder ist vor allem die Natur schön.

Markus Fricke (59), Schanbach: Ich finde die Infrastruktur toll. Es gibt alles hier am Ort und ich gehe gezielt hier einkaufen. Je ländlicher es ist, desto besser ist es. Dennoch sind die Wege nach Esslingen und Weinstadt kurz. Leider haben wir keine Lokale mehr hier oben. Das fehlt mir etwas. Wenn man sich mit Freunden treffen möchte, kann man das fast nur noch auf Vereinsfesten. Ich selbst war Mitglied im Obst- und Gartenbauverein, bin das aber aus Zeitgründen inzwischen nicht mehr.



Timo Bögner (44), Schanbach: Aichwald liegt sehr schön im Grünen. Ich mag vor allem die Natur. Außerdem kann man alles hier oben bequem mit dem Fahrrad erledigen. Es gibt alles, was ich brauche. Bis ich



24 Jahre alt war, bin ich in Krummhardt aufgewachsen, aber dann aus beruflichen Gründen an den Bodensee gegangen. Seit vier Jahren wohne ich



Weinberge, Wald und Wiesen – das schätzen die Menschen, die in Aichwald wohnen, an ihre Heimat.
Foto: Roberto Bulgrin

wieder in Schanbach und bin rundum zufrieden. Inzwischen mach ich beim Kulturverein Krummhardt mit. Ich habe es bloß noch nicht geschafft, dort aktiver zu werden. Ein Problem sind manchmal die öffentlichen Verkehrsmittel. Im Vergleich zu früher ist das aber schon besser geworden. Was ich merke ist, dass der Edeka in Schanbach manchmal an seine Grenzen stößt.

Bettina Maier (40), Ostalb: Ich bin hier in Aichwald aufgewachsen aber schon 2004 nach dem Abi weggezogen. Ich musste feststellen, dass es in Aichwald gar nicht so schlecht ist. Meine Eltern wohnen in Lobenrot und ich bin oft zu Besuch. Man lebt in Stadtnähe und trotzdem im Grünen. Gerade durch seine Stadtnähe unterscheidet sich Aichwald deutlich von anderen ländlichen Regionen. Die Bevölkerung ist gemischerter.



Corinna Deuschle (49), Aichschieß: Mir gefällt im Prinzip die Ruhe hier. Das ruhige Wohnen ist tatsächlich sehr angenehm. Ich bin vor 16 Jahren wegen meiner kleinen Tochter hergezogen. Gerade für klei-

ne Kinder ist es gut hier zu leben. Für Teenager vielleicht nicht so sehr. Alles ist etwas persönlicher als anderswo. Bevor wir hierher gezogen sind, haben wir am Jägerhaus gewohnt. Aber dort war es dann etwas zu ländlich. Es gab nicht mal einen Laden. Wir haben unseren Umzug noch nie bereut und würden auch nie wieder von hier weggehen. Als Erwachsener mit Auto fehlt mir nichts. Wenn man will, ist man schnell in Esslingen oder in Weinstadt.

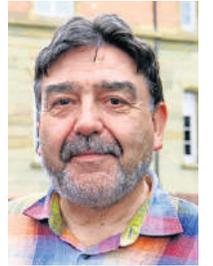


Andrea Dilger (62), Aichelberg: Ich bin Aichelbergerin, lebte aber vorübergehend woanders. Ich bin für meine Ausbildung weggezogen, aber nach 15 Jahren zurückgekehrt. Ich lebe gerne hier, vor allem wegen der Landschaft, den herrlichen Ausblicken und vor allem wegen der Menschen. Die sind alle sehr nett, liebenswert und aufgeschlossen. Ich habe hier in Aichelberg einen Blumenladen und habe nur nette Kunden. Die Infrastruktur



hier oben reicht mir völlig. Man bekommt alles, was man zum Leben braucht. Ich habe es lieber ruhig.

Claus Dilger (65), Aichelberg: Ich lebe hier, weil meine Frau hier wohnt. Sonst würde ich woanders leben. Was mir an Aichwald aber sehr gefällt, sind die Natur und die schönen Aussichten. Man sieht fast bis Heilbronn und auf der anderen Seite bis zur Schwäbischen Alb. Ich fühle mich hier sehr wohl, würde mich aber woanders auch wohl fühlen. Ich bin viel mit dem Rad unterwegs, dann gehört mir die ganze Welt.



Uschi Rangel (62), Schanbach: Es gibt hier einfach alles: Kindergärten, eine Schule, Apotheken, Ärzte, eine Bank, Vereine und den wunderschönen Wochenmarkt. Ich bin vor fast 30 Jahren der Liebe wegen von Neuhäusen hergezogen und es zieht mich auch nichts weg. Alles kann man gut zu Fuß erreichen.



Erika Rudhardt (77), Schanbach: Ich bin vor 45 Jahren von Esslingen nach Schanbach gezogen. Wir haben damals in Esslingen keine Wohnung bekommen und uns in Schanbach eine gekauft. Hier gibt es alles. Ärzte, eine Apotheke, eine Post und andere Läden. Man muss eigentlich nicht weg. Das ist gerade für uns ältere Leute wichtig. Schön finde ich, dass die Leute hier alle so freundlich sind. Man kann jeden ansprechen, wenn man etwas wissen möchte. Ich war früher einmal bei den Landfrauen und kenne deshalb viele Leute. Ich lebe einfach gerne hier.

Leonore Pflanzler (75), Schanbach: Ich habe es nie bereut, 1990 von Bad Cannstatt hierher gezogen zu sein. Es ist hier wie im Urlaub. Das Schöne an Aichwald ist, dass es noch so ländlich ist. Ich fühle mich sehr wohl hier. Es fehlt mir an nichts. Schön wäre es, wenn wir ein nettes Lokal oder ein Café hier oben hätten.



vhs

Volkshochschulen Aichwald Baltmannsweiler



„Der Weg
des Geistes ist
der Umweg.“

Anfang September 2024

**Das neue Programmheft ist da!
Freuen Sie sich auf ein
vielseitiges Angebot.**

Wir freuen uns auf neugierige Leser! Ihr vhs Team

vhs